

Abstract

Thomas Czerwinski

Kontextuelle und konzeptuelle Bedingungen und Entwicklungspotentiale schulischer professioneller Pflege – Eine qualitative und explorative Studie an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Dissertation)

Die Dissertation behandelt durch einen explorativen Forschungsansatz die Fragestellung nach den aktuellen strukturellen und konzeptuellen Bedingungen sowie den Entwicklungspotentialen der Pflegegestaltung an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Ausgehend von einem humanistischen und ganzheitlichen Menschenbild sowie einer System-konstruktivistischen Sichtweise werden zu Beginn die relevanten theoretischen Bezüge zum Forschungsgegenstand expliziert. In diesem Zusammenhang stehen die Disziplinen der Körperbehindertenpädagogik und der Pflege im Fokus des Interesses.

Im theoretischen Teil der Arbeit werden die Schnittmengen der beiden genannten Disziplinen als Ansatzpunkt für die Studie durchgängig herausgearbeitet. Dabei werden die forschungsrelevanten Aspekte der Pflege anhand des institutionsunabhängigen Pflegemodells der „Fördernden Prozesspflege“ konkretisiert. Desweiteren werden die Herausforderungen eines lebensimmanenten Pflegebedarfes für Schülerinnen und Schüler mit Pflegebedarfen herausgearbeitet und auf das System Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung übertragen. Der theoretische Teil der Arbeit schließt mit einer kritischen Diskussion des Verhältnisses bzw. des Stellenwertes der Pflege im Bildungsprozess der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Aus dieser Diskussion werden wiederum mögliche Ansatzpunkte für eine Implementierung der Pflege als Bestandteil des Bildungsprozesses für Schülerinnen und Schüler mit Pflegebedarfen abgeleitet, die ebenfalls einen Ausgangspunkt für die Studie bilden.

Für den empirischen Teil der Arbeit wurde eine Forschungsstrategie entwickelt, die sich sowohl der Methoden- als auch der Perspektiventriangulation bedient. Im Rahmen der Untersuchung wurden zunächst durch Teilnehmende Beobachtungen von insgesamt 60 Pflegesituationen erste Ergebnisse zu den strukturellen Bedingungen der Pflegegestaltung an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung erfasst. Deutlich differenziertere Ergebnisse liefert die mehrperspektivische Befragung von 14 Pflegekräften, 13 Schulleiterinnen und Schulleitern sowie 13 Förderschullehrkräften im Rahmen von leitfadenorientierten Experteninterviews. Durch die angewandten Methoden konnten differenzierte intersubjektive Ergebnisse zum Verständnis der schulischen Pflege, der Bedeutsamkeit der Pflege für die Schülerinnen und Schüler, den pädagogischen Konsequenzen für die Pflegegestaltung sowie Eckpunkte einer schulischen Pflegekonzeptentwicklung generiert werden. Insgesamt liegen dadurch Ergebnisse von 30 der 35 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in NRW vor.

Als Konsequenz aus den Ergebnissen der Studie und auf der Grundlage einer Ergebnisdiskussion konnten abschließend Empfehlungen für die Entwicklung eines schulinternen Pflegekonzeptes aufgestellt werden. Diese Empfehlungen drücken sich als Eckpunkte einer Pflegekonzeptentwicklung aus. Implikationen für anschlussfähige Forschungsaktivitäten werden ebenfalls aufgezeigt.